

Stolzer Rückblick bei Fraunhofer – Für Zukunft optimistisch

(FB) Auf der grünen Wiese, in Uni-Nähe, ohne direkten Nachbarn, begann das Fraunhofer-Institut seine Arbeit. In den letzten zehn Jahren ist es eng geworden an dem Standort. Und das Institut für Materialfluß und Logistik (IML) gehört maßgeblich zu den Einrichtungen, die „Dortmund über die Grenzen NRWs hinaus bekannt gemacht haben“, so Bürgermeisterin Marianne Wendzinski auf der gestrigen Geburtstagsfeier. „Das IML hat wichtige Impulse gegeben.“

Anläßlich des „Zehnjährigen“ verbanden Festredner vor den rund 400 Gästen ihr Lob für das Institut mit der Anerkennung für die Arbeit seines Leiters Prof. Dr. Dr. Reinhardt Jünemann. Diese Erfolgsgeschichte „ist auch ihr persönlicher Erfolg“ sagte Ministerin Anke Brunn an die Adresse Jünemanns gerichtet und schloß ein ungewöhnliches Lob an: „Sie haben immer Unruhe in unsere Planungen gebracht. Doch ich freue mich über diese neuen Ideen.“

Grund zur Freude hatte Jünemann, daß pünkt-

lich zum „10jährigen“ der Richtkranz über dem Erweiterungsbau hochgezogen werden konnte. Neben dem stolzen Rückblick auf die vom „Fraunhofer“ betriebene angewandte Forschung für Brunn auch Grund zum optimistischen Ausblick. Die Ministerin: „Ein Signal für die Zukunft.“

Uni-Rektor Prof. Dr. Detlef Müller-Böling sprach von einem „großartigen Tag für das Institut und die Universität“. Er verwies auch auf die Grundsteinlegung für den Neubau als seine erste Amtshandlung vor

einem Jahr. „Damals bei rund 40 Grad“, sagte der Rektor mit Blick auf die leicht fröstelnden Gäste in der neuen Versuchshalle.

Jünemann erinnert in einem launigen Vortrag zusammen mit Schauspieler Jürgen Mikol in der Rolle des „Hausmeisters“ an die Anfänge des Instituts, „als in Dortmund Innovationen wie Leicht- und Bitterbier noch nicht auf dem Markt waren“. Deutlich wurde allemal, daß Logistik weit mehr ist, als die von Mikol spöttisch beschriebene „Sackkarrenwissenschaft“.



10 Jahre IML: D. Müller-Böling, M. Wendzinski, H.-U. Wiese, R. Jünemann, A. Brunn, H. Lübke und G. Spur (v.l.).
(WR-Bild: Heil)

Westfälische Rundschau

12. 6. 91